

4. Bemerkungen über den Gabbro von der Baste (Radauthal im Harz).

VON HERRN RAMMELSBURG IN BERLIN.

Die Hauptgemengtheile des grobkörnigen Gesteins sind Diallag und ein Feldspath.

Der Diallag, braun oder grünlich, bildet grossblättrige Massen; in der Richtung der Hauptsplittbarkeit perlmutterglänzend; in einer zweiten, senkrecht zu jener, und viel unvollkommener, braun, schimmernd. Spec. Gewicht = 3,300. KÖHLER beobachtete zuerst, dass er an den Rändern häufig von dunkleren fettglänzenden Parteen umgeben ist, welche die Spaltungsflächen der Hornblende besitzen, und dass die Verwachsung beider Mineralien regelmässig so stattfindet, dass die Hauptsplittfläche des Diallags der Abstumpfungsfläche des stumpfen Hornblendeprismas parallel geht.

Mitte von zwei Analysen.

	KÖHLER'S.	Meine Analyse.	Sauerstoff.	
Kieselsäure . . .	53,71	52,00	26,99	} 28,44
Thonerde . . .	2,69	3,10	1,45	
Eisenoxydul . . .	8,40	9,36	2,08	} 14,13
Talkerde . . .	17,68	18,51	7,40	
Kalkerde . . .	17,41	16,29	4,65	
Wasser . . .	1,06	1,10		
	<u>100,95</u>	<u>100,36</u>		

Er ist genau ein Bisilikat (mit wenig Bialuminat). Die Atome von Eisenoxydul, Kalk und Talkerde sind annähernd = 1 : 2 : 3, wie in mehreren anderen Diallagarten, während die kleinen Krystalle von Diallag, die in diesem Gabbro vorkommen, nach KÖHLER viel ärmer an Kalk sind.

Der Feldspath des Gabbro ist rein weiss, kaum durchscheinend. Schon KÖHLER fand, dass seine Spaltungsflächen einen Winkel von $93\frac{3}{4}$ Grad bilden und schloss daraus, gleichwie BREITHAUPF schon früher vermuthet hatte, dass es Labra-

der sei. Meine Analyse bestätigt dies. Das spec. Gewicht ist = 2,817.

Kieselsäure . . .	51,00		26,48	6
Thonerde . . .	29,51		13,78	3
Kalkerde . . .	11,29	3,22	} 4,48	1
Talkerde . . .	0,28	0,11		
Natron . . .	3,14	0,80		
Kali . . .	2,09	0,35		
Glühverlust . .	2,48			
	<u>99,79</u>			

Der Einfluss anfangender Zersetzung durch Aufnahme von Wasser giebt sich auch in der Undurchsichtigkeit und geringeren Härte zu erkennen. Er enthält 1 Atom Natron (Kali) gegen 3 Atome Kalk, gleich der Mehrzahl der Labradorer.

Sonst enthält dieser Gabbro nur noch ein wenig körniges Titaneisen und einzelne braune Glimmerblättchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1858-1859

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Rammelsberg Karl [Carl] Friedrich

Artikel/Article: [Bemerkungen u̇ber den Gabbro von der Baste \(Radauthal im Harz\). 101-102](#)